



HAMBURGISCHE TREUHANDLUNG · BRODSCHRANGEN 3-5 · 20457 HAMBURG

«KFirma_1»
«KFirma_2»
«Anrede_Adressfeld»
«Titel_Vorname» «KName»
«CO»
«Abteilung_Ansprechpartner»
«KStraße»
«KPLZOrt»
«KLand»

HT Hamburgische Treuhandlung · GmbH & Co. KG
Brodschangen 3-5
20457 Hamburg

Tel. +49 (0)40 · 34 84 22-33
Fax +49 (0)40 · 34 84 22-99

info@treuhandlung.de
www.treuhandlung.de

Hamburg, 28. Oktober 2019
Anlegernummer: «Anleger_Nr»

**MS „Amadagio“ GmbH & Co. KG und MS „Amalegro“ GmbH & Co. KG (FLUSSFAHRT ´11)
Gemeinsame ordentliche Gesellschafterversammlung 2019 im schriftlichen Verfahren**

«KBriefanrede»,

von dem geschäftsführenden Kommanditisten der MS „Amadagio“ GmbH & Co. KG und der MS „Amalegro“ GmbH & Co. KG wurden wir beauftragt, gemäß § 9 der Gesellschaftsverträge die Gesellschafterversammlungen gemeinschaftlich im schriftlichen Verfahren durchzuführen.

Die Entwicklung Ihrer Beteiligungsgesellschaft entnehmen Sie bitte dem beigefügten Geschäftsbericht für das Jahr 2018, der auch über die aktuelle Situation informiert.

Gemeinsame ordentliche Gesellschafterversammlung 2019 im schriftlichen Verfahren

Wir bitten Sie, über die Beschlusspunkte auf dem ebenfalls beigefügten Stimmzettel **bis spätestens zum**

27. November 2019, 24 Uhr (eingehend)
(per Brief, Fax oder E-Mail)

abzustimmen.

Wir weisen gleichzeitig auf Ihr Recht hin, dass Sie dieser Art der Beschlussfassung widersprechen können. Gemäß § 9 Ziff. 5 der Gesellschaftsverträge ist die Beschlussfassung im schriftlichen Verfahren zulässig, wenn nicht mindestens 25% des stimmberechtigten Kommanditkapitals innerhalb von zwei Wochen nach dem Tag der Absendung der Ankündigung dieser Art der Abstimmung widersprechen.

Sofern wir von Ihnen keine fristgerechte Weisung über Zustimmung, Ablehnung oder Enthaltung zu den jeweiligen Beschlusspunkten erhalten, werden wir uns mit den entsprechenden Stimmen enthalten (§ 3 Ziff. 3 Treuhand- und Verwaltungsvertrag).

Nach Auswertung der Abstimmungen werden wir Sie über das Ergebnis der Gesellschafterversammlung informieren.

Abschließend bitten wir Sie nachfolgende Sachverhalte unbedingt zu beachten:

a. Geldwäschegesetz

Die HT Hamburgische Treuhandlung GmbH & Co. KG ist, wie wir Ihnen im Jahr 2016 mitteilten, gemäß **Geldwäschegesetz** (=GwG) Verpflichtete. Eine wesentliche Verpflichtung ist die Geschäftsbeziehung mit unseren Treuhandkommanditisten kontinuierlich zu überwachen.

Aus diesem Grund bitten wir Sie, neben den Ihnen bereits bekannten Mitteilungspflichten (z.B. Namens-, Adress- sowie Bankverbindungsänderungen) gemäß Gesellschaftsvertrag, uns auch über Änderungen des wirtschaftlich Berechtigten Ihrer gezeichneten Beteiligung zu informieren.

Darüber hinaus sind Sie gemäß GwG ebenfalls verpflichtet uns mitzuteilen, ob Sie oder der wirtschaftlich Berechtigte bzw. eine nahestehende Person eine politisch exponierte Person (PEP) ist.

b. FATCA und CRS

Wenn Sie in den USA oder einem anderen Land als der Bundesrepublik Deutschland steuerlich ansässig sein sollten **und uns dies in der Vergangenheit nicht mitgeteilt haben**, bitten wir Sie, uns zeitnah darüber zu informieren.

Beachten Sie in diesem Zusammenhang bitte, dass allein der Besitz einer US-Steuernummer (ITIN) keine US-Steuerpflicht begründet, beispielsweise, wenn Sie einen Sachwert mit US-Bezug besitzen, dessen Einkünfte nicht in den USA zu versteuern sind.

Bitte überprüfen Sie, ob einer der zuvor beschriebenen Sachverhalte auf Sie zutrifft und informieren uns entsprechend. Darüber hinaus stehen wir Ihnen für Detailfragen gern zur Verfügung.

Für Ihre Bemühungen und die Teilnahme an dieser Beschlussfassung möchten wir uns bereits im Voraus bedanken, stehen Ihnen für Fragen gern zur Verfügung und verbleiben mit freundlichen Grüßen.

HT Hamburgische Treuhandlung GmbH & Co. KG

Matthias Peters

Jan Bolzen

Anlagen

«KFirma_1» «KFirma_2»«Name»,«Vorname» «Titel»
 («Anleger_Nr»), EUR «Zeichnungsbetrag_», FF11

FRISTENDE:
27. November 2019
 (24 Uhr, eingehend)

Sind Ihre Kontaktdaten noch aktuell? Telefon: «Telefon»
Mobil: «Mobil»
E-Mail: «EMail»

Abs.: «KFirma_1» «KFirma_2»«Titel»«Vorname»«Name» - «NStraße» - «PLZ» «Ort» - «Land»

HT Hamburgische Treuhandlung GmbH & Co. KG
 Brodschragen 3-5
 20457 Hamburg

oder per

Fax: 040 / 34 84 2 - 299
 E-Mail: info@treuhandlung.de

Stimmzettel

FLUSSFAHRT '11

Gemeinsame ordentliche Gesellschafterversammlung 2019 der MS „Amadagio“ GmbH & Co. KG und MS „Amalegro“ GmbH & Co. KG im schriftlichen Verfahren

	Ja	Nein	Enthaltung
1. Feststellung des Jahresabschlusses 2018			
Abstimmung für die MS „Amadagio“ GmbH & Co. KG	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Abstimmung für die MS „Amalegro“ GmbH & Co. KG	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2. Entlastung des geschäftsführenden Kommanditisten für die Geschäftsführung im Geschäftsjahr 2018			
Abstimmung für die MS „Amadagio“ GmbH & Co. KG	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Abstimmung für die MS „Amalegro“ GmbH & Co. KG	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3. Entlastung des persönlich haftenden Gesellschafters für die Tätigkeit im Geschäftsjahr 2018			
Abstimmung für die MS „Amadagio“ GmbH & Co. KG	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Abstimmung für die MS „Amalegro“ GmbH & Co. KG	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4. Entlastung des Beirates für seine Tätigkeit im Geschäftsjahr 2018			
Abstimmung für die MS „Amadagio“ GmbH & Co. KG	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Abstimmung für die MS „Amalegro“ GmbH & Co. KG	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5. Entlastung der Treuhandgesellschaft für ihre Tätigkeit im Geschäftsjahr 2018			
Abstimmung für die MS „Amadagio“ GmbH & Co. KG	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Abstimmung für die MS „Amalegro“ GmbH & Co. KG	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6. Wahl der CERTIS GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2019			
Abstimmung für die MS „Amadagio“ GmbH & Co. KG	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Abstimmung für die MS „Amalegro“ GmbH & Co. KG	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Optional: Zustimmung zum elektronischen Versand des Geschäftsberichtes nebst Jahresabschlüsse

<input type="checkbox"/>	Ich/Wir wünsche/n, dass mir/uns der Geschäftsbericht nebst Jahresabschlüsse der MS „Amadagio“ GmbH & Co. KG und MS „Amalegro“ GmbH & Co. KG (FLUSSFAHRT '11) künftig nicht mehr per Brief, sondern elektronisch zur Verfügung gestellt wird. Weiterhin bitte/n ich/wir darum, dass dieser an mein/unser hinterlegtes E-Mail-Postfach gesendet wird. Mir/Uns ist bekannt, dass ich/wir diesen alternativ auf der Internetseite der HAMBURGISCHE SEEHANDLUNG (www.seehandlung.de) unter „Flotte“ -> „Fonddokumente“ -> „Geschäftsberichte“ herunterladen oder einsehen kann/können. Mir/Uns ist bekannt, dass ich/wir diese Zustimmung jederzeit widerrufen kann/können.
E-Mail-Adresse:	«EMail»

.....
 Ort, Datum

X

.....
 Unterschrift

FLUSSFAHRT '11

MS „Amadagio“ GmbH & Co. KG
MS „Amalegro“ GmbH & Co. KG



Ihre Unterlagen für die Gesellschafterversammlung 2019

"Flussfahrt '11"

MS „Amadagio“ GmbH & Co. KG und MS „Amalegro“ GmbH & Co. KG

Schiffstyp:	Passagier-Flussschiffe (4-Sterne-Plus-Segment)
Schiffsname (Baujahr):	bis Ende 2018 Monarch Queen / ab 2019 Klimt (2006) bis Ende 2018 Monarch Baroness / ab 2019 Excellence Baroness (2007)
Kabinenanzahl je Schiff:	75 Passagierkabinen
Passagiere je Schiff:	150
Länge/Breite/Tiefgang:	110 m / 11,40 m / ca. 1,45 m bis 1,85 m
Geschwindigkeit:	23 km/h
Geschäftsführung:	Geschäftsführungsgesellschaft Flussfahrt '11 mbH Brodschranken 3-5, 20457 Hamburg Geschäftsführer: Helge Janßen
Charterer:	Monarch River Management GmbH (Nauenstrasse 63a, CH-4052 Basel) ab 2019: Klimt: GTA-SKY-WAYS Reiseveranstaltungs GesmbH Excellence Baroness: Swiss Excellence River Cruise GmbH
Emissionshaus:	Hamburgische Seehandlung Gesellschaft für Schiffsbeteiligungen mbH & Co. KG Brodschranken 3-5, 20457 Hamburg Tel.: 040 / 34 84 2-0 Fax: 040 / 34 84 2-2 98 info@seehandlung.de
Treuhandgesellschaft:	HT Hamburgische Treuhandlung GmbH & Co. KG Brodschranken 3-5, 20457 Hamburg Tel.: 040 / 34 84 2-2 33 Fax: 040 / 34 84 2-2 99 info@treuhandlung.de
Beirat:	Alexander Baumgartner c/o GAH - Geldanlagehaus GmbH & Co. KG Im Schloßpark Gern 1, 84307 Eggenfelden Tel.: 0 87 21 / 96 98 17 ab@geldanlagehaus.de Peter Bretzger Carl-Zeiss-Str. 40, 89518 Heidenheim Tel.: 07324 / 30 36 bretzger-rechtsanwaelte@eurojuris.de Hannes Thiede c/o F. Laeisz GmbH Trostbrücke 1, 20457 Hamburg Tel.: 040 / 36 80 80 thiede@laeisz.de

Gesellschafterversammlung 2019

„Flussfahrt ´11“

MS „Amadagio“ GmbH & Co. KG

MS „Amalegro“ GmbH & Co. KG

Inhalt

Tagesordnung

Bericht der Geschäftsführung

Bericht des Beirates

Jahresabschluss der MS „Amadagio“ GmbH & Co. KG

Jahresabschluss der MS „Amalegro“ GmbH & Co. KG

Tagesordnung

der gemeinsamen ordentlichen Gesellschafterversammlung der

MS „Amadagio“ GmbH & Co. KG

und

MS „Amalegro“ GmbH & Co. KG

im schriftlichen Verfahren

1. Feststellung der Jahresabschlüsse 2018
2. Entlastung des geschäftsführenden Kommanditisten für die Geschäftsführung im Geschäftsjahr 2018
3. Entlastung des persönlich haftenden Gesellschafters für die Tätigkeit im Geschäftsjahr 2018
4. Entlastung des Beirates für die Tätigkeit im Geschäftsjahr 2018
5. Entlastung der Treuhandgesellschaft für die Tätigkeit im Geschäftsjahr 2018
6. Wahl der CERTIS GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2019

Bericht der Geschäftsführung über das Geschäftsjahr 2018

Inhaltsverzeichnis

1. Kurzer Überblick über das Geschäftsjahr 2018	5
2. Einsatz und Betrieb der Schiffe sowie Schiffsversicherungen	5
3. Marktsituation.....	6
4. Prospektvergleich	6
4.1. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung	6
4.2. Darlehen.....	7
4.3. Liquiditätsentwicklung	7
4.4. Auszahlungen	8
5. Erläuterungen zur Bilanz	8
6. Steuerliche Verhältnisse	9
7. Kapitalbindung einer Musterbeteiligung	10
8. Blick auf das laufende Jahr und Ausblick.....	11

1. Kurzer Überblick über das Geschäftsjahr 2018

Die „Amadagio“ und „Amalegro“ führen im Berichtsjahr weiterhin in Bareboat-Beschäftigung für den amerikanischen Reiseveranstalter Gate1 unter den Namen „Monarch Queen“ sowie „Monarch Baroness“. Die jährliche Charrate je Schiff betrug TEUR 918 p.a.

Die Darlehen beider Gesellschaften valutieren ausschließlich in Schweizer Franken. Die Zins- und Tilgungsleistungen beider Gesellschaften wurden wie vereinbart erbracht. Der Darlehensstand zum 31. Dezember 2018 betrug bei der „Amadagio“ TCHF 5.802 und bei der „Amalegro“ TCHF 5.805. Im Vergleich zum Aufnahmekurs der Darlehen im Jahr 2009 (EUR/CHF 1,52) ist der Schweizer Franken gegenüber dem Euro deutlich teurer geworden (EUR/CHF 1,13). Diese Entwicklung betrifft ebenfalls den Kapitaleinsatz beider Gesellschaften, nachdem inzwischen Einnahmen ausschließlich in EUR erzielt werden, der Kapitaleinsatz jedoch in CHF zu zahlen ist.

Im Berichtsjahr 2018 wurde aufgrund der verminderten Chartereinnahmen keine Auszahlung an die Gesellschafter geleistet.

Das **steuerpflichtige Ergebnis 2018** beträgt sowohl für die im Jahr 2010 als auch im Jahr 2011 beigetretenen Gesellschafter voraussichtlich **-4,33%**.

2. Einsatz und Betrieb der Schiffe sowie Schiffsversicherungen

Beide Schiffe wurden im Jahr 2018 im Fahrgebiet Rhein, Main, Donau und Mosel für verschiedene Reisen zwischen Amsterdam und Budapest eingesetzt.



Beispiel einer Reiseroute Amsterdam - Budapest / Quelle: Gate1Travel

Die Charterer hatten im Rahmen der Bareboat-Beschäftigungen sämtliche laufende Kosten für bspw. Hotel und Catering, Personal, Hafen, Instandhaltung, Treibstoff sowie Versicherungsprämien zu tragen.

Die beiden Schiffe sind im Schiffsregister des Amtsgerichts Hamburg eingetragen und führen die deutsche Flagge.

Die Schiffe sind sowohl gegen Kasko-Risiken (Versicherungssumme von EUR 13,5 Mio. pro Gesellschaft) als auch gegen Haftpflichtrisiken (USD 1 Mrd. pro Gesellschaft) bei namhaften Gesellschaften versichert.

3. Marktsituation

Die Fluss-Kreuzfahrtbranche wurde 2018 mit dem dauerhaften Niedrigwasser in Mitteleuropa vor große Herausforderungen gestellt, die bei allen Marktteilnehmern zu hohen Extrakosten führten, da Reisen nicht nach Fahrplan durchgeführt werden konnten oder abgesagt werden mussten. Trotz der finanziellen Auswirkungen durch die Trockenheit kann die Branche auf ein erfolgreiches Jahr zurückblicken.

Die Nachfrage nach Flusskreuzfahrten ist auch 2018 gestiegen, insgesamt buchten 1,637 Mio. Passagiere - und somit 14,6% mehr als im Vorjahr - im europäischen Fahrtgebiet eine Flussreise. Der nordamerikanische Quellmarkt stellt dabei weiterhin den Hauptabsatzmarkt mit einem Anteil von 37,7%, gefolgt von Deutschland mit einem Anteil von 28,1% dar. Die Passagiere aus dem Vereinigten Königreich / Irland konnten sich mit 12,8% Marktanteil als drittgrößter Quellmarkt für Fluss-Kreuzfahrten behaupten. Zu erwähnen ist, dass vermehrt Fluss-Kreuzfahrten im sonstigen Quellmarkt abgesetzt werden konnten, so dass dieser seinen Marktanteil von 2,5% in 2017 auf 3,3% in 2018 ausbaute. Dieser Quellmarkt basiert zum Großteil auf chinesischen Fluss-Kreuzfahrtpassagieren, welche die europäischen Wasserwege für sich entdecken.

Am beliebtesten waren auch 2018 wieder Reisen auf Donau und Rhein, wobei der Rhein mit 35,9% knapp vor dem Fahrtgebiet Donau mit 35,2% liegt.

Nachdem in den vergangenen Jahren die Anzahl der Neubauten pro Jahr rückläufig war, kehrt sich dieser Trend 2019 wieder um. Derzeit sind Ablieferungen von 18 Neubauten in 2019 geplant. Ebenfalls in Planung bei einigen Anbietern sind barrierefreies Reisen, Familienkreuzfahrten, Angebote speziell für jüngeres Publikum oder auch breitere/ längere Schiffe, die nur bestimmte Streckenabschnitte befahren dürfen.

4. Prospektvergleich

4.1. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Eine Gegenüberstellung des kalkulierten Ergebnisses gemäß Prospekt mit dem tatsächlichen Ergebnis des Geschäftsjahres 2018 zeigt folgendes Bild (Angaben in TEUR):

	Amadagio	Amalegro	Summe Ist	Prospekt	Abweichung
Einnahmen aus lfd. Beschäftigung	1.069	1.069	2.138	3.058	-920
Erträge	1.069	1.069	2.138	3.058	-920
Zinsen für Fremdfinanzierung	-256	-255	-511	-532	21
lfd. Verwaltung, Treuhandenschaft	-135	-135	-270	-278	8
Sonstige betriebliche Erträge	293	290	583	0	583
Kursergebnis	-206	-206	-413	0	-413
Zinsaufwendungen	0	0	0	0	0
Instandhaltung/ Renovierung	-209	-176	-385	0	-385
Abschreibung	-640	-640	-1.280	-1.280	0
Aufwendungen	-1.153	-1.122	-2.275	-2.090	-185
Jahresüberschuss/ -fehlbetrag (Handelsbilanz)	-84	-53	-137	968	-1.105

Die **Einnahmen** aus den laufenden Beschäftigungen liegen ca. TEUR 920 unter dem Prospektniveau, was auf die gegenüber Prospekt niedrigeren Charraten zurückzuführen ist.

Die **Zinsen für die Fremdfinanzierung** liegen um ca. TEUR 21 unter dem Prospektansatz, was auf den gegenüber Prospekt niedrigeren Zinsen sowie Sondertilgungen in der Vergangenheit zurückzuführen ist.

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** enthalten v.a. die Schadensersatzleistungen aus der Klage gegen den vorherigen Charterer AMA Waterways i.H.v. TEUR 550.

Das **Kursergebnis** resultiert im Wesentlichen aus der Stichtagsbewertung der Fremdwährungsverbindlichkeiten. Es handelt sich bei diesem Posten um eine handelsrechtlich erforderliche Aufwandsbuchung, die nicht liquiditätswirksam ist.

Die Kosten für **Instandhaltung/ Renovierung** beinhalten v.a. Kosten für die Überholung der Generatoren, Landstrom und Isolierungsarbeiten, um den 4* Plus Standard der Schiffe zur Anlieferung in die neue Beschäftigung zu gewährleisten.

Das **Jahresergebnis** beträgt TEUR -137 und liegt damit um TEUR 1.105 unter dem Prospektansatz. Dies ist v.a. zurückzuführen auf die gegenüber Prospekt geringeren Einnahmen sowie den Kosten für Reparatur und Instandhaltung.

4.2. Darlehen

Nachfolgend wird der prospektierte Darlehensstand mit dem tatsächlichen Darlehensstand verglichen (Angaben in TEUR):

	Amadagio	Amalegro	Summe Ist	Prospekt	Abweichung
Valuta Darlehen zum 31.12.2018	5.150	5.153	10.303	10.257	-46

Die bisher erfolgten Sondertilgungen sowie der Effekt aus der Abweichung des EUR / CHF-Kurses (zum 31. Dezember 2018: 1,1266; Prospektkurs: 1,3) ergeben kumuliert betrachtet eine Abweichung zum 31. Dezember 2018 von TEUR -46 gegenüber dem Prospektwert.

4.3. Liquiditätsentwicklung

Eine Gegenüberstellung des prospektierten Liquiditätsergebnisses gemäß Nachtrag mit dem tatsächlichen Liquiditätsergebnis zeigt folgendes Bild (Angaben in TEUR)¹:

	Amadagio	Amalegro	Summe Ist	Prospekt	Abweichung
Jahresüberschuss/ -fehlbetrag (Handelsbilanz)	-84	-53	-137	968	-1.105
+ Abschreibung	640	640	1.280	1.280	0
+ Kursergebnis	206	206	413	0	413
laufender Cash-Flow	762	793	1.555	2.248	-693
- Tilgung Darlehen	-513	-515	-1.028	-1.116	-88
+/- Kursdifferenzen	-11	-12	-24	0	-24
- Auszahlung	-1	-1	-2	-953	-951
in % vom nom. Kapital	0,0%	0,0%	0,0%	10,0%	-10,0%
Liquidität laufendes Jahr	237	265	501	179	322
+ Liquidität zum 31.12.2017	-38	27	-11	143	-154
Liquiditätsergebnis zum 31.12.2018	199	292	490	322	168

Der laufende Cash-flow liegt mit TEUR 1.555 um TEUR -693 unter dem Prospektansatz.

¹ Wir weisen darauf hin, dass bei der Verwendung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben aufgrund kaufmännischer Rundung Differenzen auftreten können.

Die Tilgungen auf die Schiffshypothekendarlehen beider Gesellschaften wurden im Berichtsjahr 2018 vertragsgemäß erbracht, nachdem die Laufzeit der kleineren Tranchen angepasst wurde, woraus eine Reduktion des Kapitaldienstes und somit eine Liquiditätsentlastung i.H.v. TCHF 163 p.a. pro Gesellschaft folgte.

Das Liquiditätsergebnis des Jahres 2018 liegt mit TEUR 490 um TEUR 168 über dem Prospektansatz. Die Liquidität wird aus Gründen kaufmännischer Vorsicht als Reserve auf den Konten einbehalten.

Im Berichtsjahr 2018 wurde keine Auszahlung an die Gesellschafter geleistet.

4.4. Auszahlungen

Die seit Auflegung des Fonds geleisteten Auszahlungen (bezogen auf das Kommanditkapital) stellen sich wie folgt dar:

Jahr	Ist	Prospekt	Abweichung
2011	9,00%	9,00%	0,00%
2012	9,00%	9,00%	0,00%
2013	9,00%	9,00%	0,00%
2014	0,00%	9,00%	-9,00%
2015	0,00%	9,00%	-9,00%
2016	0,00%	9,00%	-9,00%
2017	0,00%	4,50%	-4,50%
2018	0,00%	10,00%	-10,00%
Summe	27,00%	68,50%	-41,50%

Der guten Ordnung halber ist auf Folgendes hinzuweisen: Wie in dem Emissionsprospekt dargestellt, erfolgen Auszahlungen über einen längeren Zeitraum aus Liquiditätsüberschüssen der Gesellschaft, die keinen handelsrechtlichen Gewinn darstellen und gem. §§ 171, 172 HGB als Einlagenrückzahlung gelten. Sollte die Gesellschaft in wirtschaftliche Schwierigkeiten geraten, könnten derartige Auszahlungen grundsätzlich zurückgefordert werden.

5. Erläuterungen zur Bilanz

Nachfolgende Übersicht ergibt sich nach Zusammenfassungen und Saldierungen aus den Bilanzen zum 31. Dezember 2018 (Angaben in TEUR):

Vermögen	Amadagio	Amalegro	Summe	%
Anlagevermögen	5.546	5.546	11.091	92%
Flüssige Mittel	444	503	947	8%
Übrige Aktiva	12	15	28	0%
	6.002	6.064	12.066	100%

Kapital	Amadagio	Amalegro	Summe	%
Eigenkapital	593	685	1.279	11%
Langfristige Verbindlichkeiten	5.150	5.153	10.303	85%
Kurzfristige Verbindlichkeiten	258	226	485	4%
	6.002	6.064	12.066	100%

Das **Anlagevermögen** beinhaltet den Buchwert des jeweiligen Schiffes, der sich aus den Anschaffungskosten abzüglich der planmäßigen linearen Abschreibung ergibt.

Bei den **flüssigen Mitteln** handelt es sich um Bankguthaben. Der hohe Betrag ist u.a. zurückzuführen auf die in 2019 noch ausstehenden Zahlungen für Reparaturen und Instandhaltung sowie die im Zusammenhang mit der CHF-Problematik mit der Bank vereinbarten Liquiditätsreserven.

In den **übrigen Aktiva** sind insbesondere Umsatzsteuerforderungen (TEUR 23) enthalten.

Bei den **langfristigen Verbindlichkeiten** handelt es sich um die Schiffshypothekendarlehen. Diese valutieren zum 31. Dezember 2018 bei der „Amadagio“ mit TEUR 5.150 (TCHF 5.802) und bei der „Amalegro“ TEUR 5.153 (TCHF 5.805).

Die **kurzfristigen Verbindlichkeiten** enthalten insbesondere Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern (TEUR 61), Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (TEUR 6) sowie Rückstellungen i.H.v. TEUR 418.

Das **Eigenkapital** gemäß Handelsbilanzen zum 31. Dezember 2018 setzt sich wie folgt zusammen (Angaben in TEUR):

Eigenkapital	Amadagio	Amalegro	Summe
Kommanditkapital der Anleger	4.850	4.850	9.700
Gründungsgesellschafter	16	16	31
Kapitalrücklage (Agio)	138	138	276
Entnahmen	-1.319	-1.319	-2.639
Verlustvortrag	-3.007	-2.946	-5.952
Jahresergebnis	-84	-53	-137
	593	685	1.279

6. Steuerliche Verhältnisse

Die Gesellschaften werden beim Finanzamt Hamburg-Mitte unter den Steuernummern 48/682/00567 („Amadagio“) bzw. 48/682/01679 („Amalegro“) geführt.

Die Gesellschaften vermieten ihre Flusskreuzfahrtschiffe unausgerüstet und erzielen nach § 21 Abs. 1 Nr. 1 EStG Einkünfte aus Vermietung und Verpachtung. Sowohl die an der Gesellschaft unmittelbar beteiligten Kommanditisten als auch die Treugeber erzielen nach § 21 Abs. 1 Nr. 1 EStG Einkünfte aus Vermietung und Verpachtung, sofern die Anteile im Privatvermögen gehalten werden. Gesellschafter, die ihre Kommanditanteile im Betriebsvermögen halten, erzielen Einkünfte aus Gewerbebetrieb nach § 15 Abs. 1 Satz 1 EStG.

Nachfolgend der Vergleich des prospektierten Ergebnisses mit dem tatsächlichen steuerlichen Ergebnis (Angaben in TEUR):

Tranche 2010	Amadagio	Amalegro	Summe Ist	Prospekt	Abweichung
Steuerliches Ergebnis Anleger 2018	-54	-8	-63	-33	-29
+/- Korrektur §§ 2a,15a,15b EStG	0	0	0	0	0
Steuerpflichtiges Ergebnis	-54	-8	-63	-33	-29
in % des nom. Kapitals	-7,54%	-1,12%	-4,33%	-2,31%	-2,02%
Tranche 2011	Amadagio	Amalegro	Summe Ist	Prospekt	Abweichung
Steuerliches Ergebnis Anleger 2018	-292	-44	-336	-179	-157
+/- Korrektur §§ 2a,15a,15b EStG	0	0	0	0	0
Steuerpflichtiges Ergebnis	-292	-44	-336	-179	-157
in % des nom. Kapitals	-7,54%	-1,12%	-4,33%	-2,31%	-2,02%

Das **steuerpflichtige Ergebnis** für das Jahr **2018** wird sowohl für die im Jahr 2010 als auch im Jahr 2011 beigetretenen Gesellschafter voraussichtlich rd. **-4,33%** betragen. Individuelle Sondereinnahmen und Sonderwerbungskosten sind in diesem Betrag noch nicht berücksichtigt. Diese Verluste aus Vermietung und Verpachtung können mit anderen positiven Einkünften ausgeglichen werden.

Die Verluste hängen u.a. mit im Jahr 2018 durchgeführten Instandsetzungsmaßnahmen zusammen. Zudem erfolgt die Ermittlung der steuerlichen Ergebnisse über eine Überschussermittlung, bei der bestimmte Erträge und Aufwendungen aus der Handelsbilanz nicht berücksichtigt werden. Dies sind für Jahr 2018 insbesondere Kurserträge aus der Jahresendbewertung und Tilgung der CHF-Darlehen.

7. Kapitalbindung einer Musterbeteiligung

Die Kapitalbindung einer Musterbeteiligung in Höhe von EUR 100.000 zum 31. Dezember 2018 stellt sich folgendermaßen dar:

<u>Beitritt 2010</u>	in %	EUR
Pflichteinlage	-100,00%	-103.000
Steuerminderzahlungen durch Verlustzuweisungen	19,41%	19.995
Steuerzahlungen auf lfd. Gewinne	-10,41%	-10.724
Auszahlungen	26,21%	27.000
Innocent Owners Versicherung	0,14%	141
Kapitalbindung per 31.12.2018	-64,65%	-66.587

<u>Beitritt 2011</u>	in %	EUR
Pflichteinlage	-100,00%	-103.000
Steuerminderzahlungen durch Verlustzuweisungen	14,98%	15.428
Steuerzahlungen auf lfd. Gewinne	-5,98%	-6.157
Auszahlungen	26,21%	27.000
Innocent Owners Versicherung	0,14%	141
Kapitalbindung per 31.12.2018	-64,65%	-66.588

8. Blick auf das laufende Jahr und Ausblick

Die „Amalegro“ und „Amadagio“ wurden vertragsgemäß von dem amerikanischen Reiseveranstalter Gate1 zum 31. Dezember 2018 zurückgeliefert. Anschließend wurden beide Schiffe zum 1. Januar 2019 in eine zwei- bzw. dreijährige Bareboatcharter angeliefert. Die „Amadagio“ fährt für zwei Jahre für die „SCI Swiss Cruises International Kreuzfahrten AG“ zu einer Rate i.H.v. TEUR 975 p.a. Der Charterer hatte zudem die Option, den Vertrag um weitere zwei Jahre zu einer Rate i.H.v. TEUR 1.000 p.a. zu verlängern. Diese Option hat der derzeitige Charterer am 29. März 2019 erklärt, sodass die „Amadagio“ unter dem Namen „Klimt“ noch bis zum 31. Dezember 2022 bei dem österreichischen Reiseveranstalter beschäftigt ist.

Die „Amalegro“ hingegen wurde für drei Jahre - von 2019 bis Ende 2021 - bei „Swiss Excellence River Cruise GmbH“ zu einer Rate i.H.v. TEUR 975 angeliefert. Das Schiff fährt unter dem Namen „Excellence Baroness“. Swiss Excellence gehört zur familiengeführten Twerenbold Reisen Gruppe mit Sitz in der Schweiz.

Nach heutiger Planung sind diese Raten ausreichend, um den in Schweizer Franken zu leistenden Kapitaleinstund und die Verwaltungskosten abzudecken, nicht aber für Renditezahlungen auf das Eigenkapital. Dies liegt in erster Linie daran, dass der gegenüber dem Schweizer Franken deutlich schwächere Euro im Prospektvergleich (zum 31. Dezember 2018: 1,1266; Prospektkurs: 1,3) zu einer entsprechenden Verteuerung des CHF- Darlehens um ca. 10% führt. Zu beachten ist allerdings, dass bei beiden Gesellschaften insgesamt bereits Sondertilgungen i.H.v. TCHF 3.566 erfolgten, da die Stärke des Schweizer Franken gegenüber dem Euro zu Verletzungen einzelner Klauseln im Kreditvertrag in Zusammenhang mit der Darlehensbewertung führte.

Im Berichtsjahr wurde ein Anteil des Fonds auf dem Zweitmarkt i.H.v. 16% verkauft.

Die Gesellschafterversammlung für das Jahr 2018 ist im schriftlichen Verfahren vorgesehen.

Hamburg, im Oktober 2019

Die Geschäftsführungen der
MS „Amadagio“ GmbH & Co. KG
MS „Amalegro“ GmbH & Co. KG

BEIRATSBERICHT 2018
Flussfahrt `11
MS „Amadagio“ GmbH & Co. KG
MS „Amalegro“ GmbH & Co. KG

Mitglieder des Beirates: **Hr. Alexander Baumgartner, Vorsitzender**
 ab@geldanlagehaus.de
 Telefon 0 87 21 96 98 17

Hr. Peter Bretzger
 bretzger-rechtsanwaelte@eurojuris.de

Hr. Hannes Thiede
 thiede@laeisz.de

Schiffstyp: Flusskreuzfahrtschiff mit 4-Sterne-Plus Standard f. 150 Passagiere
Indienststellung: Amalegro in 2007 und Amadagio in 2006

Kommanditkapital: 9.731.000.- EUR

Fremdkapital:	Anfangsstand „Amalegro“	15.09.2009	12.798 TCHF
	Anfangsstand „Amadagio“	24.09.2009	12.793 TCHF
	Darlehensstand „Amalegro“	01.09.2019	5.394 TCHF
	Darlehensstand „Amadagio“	01.09.2019	5.391 TCHF

Die Schiffshypothekendarlehen valutieren in CHF bei der CIC Bank in Basel. Es handelt sich um ein Annuitätendarlehen.

Beschäftigung: Das MS „Amadagio“ wurde am Jahresende 2018 von Gate1 zurückgeliefert und fährt seit dem 1. Januar 2019 für 2 Jahre zu einer Rate i.H.v. TEUR 975 p.a. für GTA Sky-Ways. Danach wird sie zu einer Rate von TEUR 1.000 p.a. fahren, da der Charterer die Option über die Verlängerung bis Ende 2022 erklärte.

Das MS „Amalegro“ wurde ebenfalls zum Jahresende 2018 von Gate1 zurückgeliefert und fährt nun für 3 Jahre für den Reiseanbieter Mittelthurgau/Swiss Excellence zu einer Rate von (netto) TEUR 975 p.a.

Beide Schiffe sind in einem guten Zustand.

Steuer: Einkünfte aus V + V (§21Abs.1Nr.1 EStG)
steuerliches Ergebnis für 2018 (**voraussichtlich**)
-4,33% Beitritte 2010/11

Auszahlungen in:	2011	9,0%
	2012	9,0%
	2013	9,0%
	2014	0,0%
	2015	0,0%
	2016	0,0%
	2017	0,0%
	2018	0,0%

Beide Schiffe verdienen derzeit und auch mit der künftigen Beschäftigung genug Geld um den Kapitaldienst und alle anfallenden Verwaltungskosten zu decken. Darüber hinaus ist keine Liquidität für eine Auszahlung vorhanden.

Bei beiden Gesellschaften wurden bis dato insgesamt Sondertilgungen in Höhe von TCHF 3.566 geleistet.

Der Beirat hat im abgelaufenen Geschäftsjahr die ihm nach dem Gesellschaftsvertrag und der Geschäftsordnung obliegenden Pflichten wahrgenommen und sich laufend durch schriftliche und mündliche Berichte mit der Geschäftsführung abgestimmt. Die diesjährige Beiratssitzung fand am 19. September 2019 in Hamburg statt.

Die Nachfrage nach Flussschiffreisen ist auch im Jahr 2018 gestiegen. Es gab um 14,6% mehr Buchungen als im Vorjahr, das entspricht insgesamt 1,637 Mio. Passagieren. Nachdem in den vergangenen Jahren die Anzahl der Neubauten pro Jahr rückläufig war, kehrt sich dieser Trend 2019 wieder um. Derzeit sind 18 Neubauten in 2019 geplant.

Zu den Jahresabschlüssen 2018 gab es keine Beanstandungen.

Der Beirat empfiehlt die Annahme der in der Beschlussfassung aufgeführten Einzelpunkte.

Massing, im Oktober 2019

Alexander Baumgartner, Beiratsvorsitzender

BESTÄTIGUNGSVERMERK

An die MS "Amadagio" GmbH & Co. KG, Hamburg

Prüfungsurteil

Wir haben den Jahresabschluss der MS "Amadagio" GmbH & Co. KG, Hamburg, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2018 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2018 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften und Personenhandelsgesellschaften im Sinne des § 264a HGB geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2018 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2018.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses geführt hat.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften und Personenhandelsgesellschaften im Sinne des § 264a HGB geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieses Systems der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss

die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Hamburg, 3. Juni 2019

CERTIS GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. Dierk Hanfland
Wirtschaftsprüfer

gez. Martina Heinsen
Wirtschaftsprüferin

MS "Amadagio" GmbH & Co. KG, Hamburg
Bilanz zum 31. Dezember 2018

AKTIVA	31.12.2017		PASSIVA	31.12.2017	
	EUR	TEUR		EUR	TEUR
A. ANLAGEVERMÖGEN			A. EIGENKAPITAL		
Sachanlagen			Kapitalanteile		
Flussschiff	5.545.641,00	6.186	1. Komplementäreinlage	0,00	0
			2. Kommanditeinlagen	<u>1.604.802,25</u>	<u>1.690</u>
				1.604.802,25	<u>1.690</u>
B. UMLAUFVERMÖGEN			B. RÜCKSTELLUNGEN		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			Sonstige Rückstellungen	224.539,00	526
Sonstige Vermögensgegenstände	9.779,27	9			
II. Guthaben bei Kreditinstituten	443.863,02	497	C. VERBINDLICHKEITEN		
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	2.638,56	0	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	5.149.976,82	5.469
D. NICHT DURCH VERMÖGENSEINLAGEN GEDECKTE FEHLBETRÄGE			2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.141,76	2
1. Entnahmen	199.960,40	200	3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	<u>30.798,26</u>	<u>16</u>
2. Verlustanteile	<u>811.375,84</u>	<u>811</u>		5.183.916,84	<u>5.487</u>
	1.011.336,24	<u>1.011</u>			
	<u>7.013.258,09</u>	<u>7.703</u>		<u>7.013.258,09</u>	<u>7.703</u>

MS "Amadagio" GmbH & Co. KG, Hamburg
Gewinn- und Verlustrechnung für 2018

	<u>EUR</u>	<u>2017 TEUR</u>
1. Umsatzerlöse	1.068.950,00	842
2. Sonstige betriebliche Erträge	296.088,00	807
3. Aufwendungen für bezogene Leistungen	208.829,07	604
4. Abschreibungen auf Sachanlagen	639.882,00	640
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	344.400,91	211
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>256.092,87</u>	<u>291</u>
7. Ergebnis nach Steuern	-84.166,85	-97
8. Jahresfehlbetrag	-84.166,85	-97
9. Belastung auf Kapitalkonten	<u>84.166,85</u>	<u>97</u>
10. Ergebnis nach Verwendungsrechnung	<u><u>0,00</u></u>	<u><u>0</u></u>

MS „Amadagio“ GmbH & Co. KG
Hamburg
Anhang für das Geschäftsjahr 2018

I. ALLGEMEINE ANGABEN ZUM JAHRESABSCHLUSS

Der Jahresabschluss der MS „Amadagio“ GmbH & Co. KG, Hamburg (Amtsgericht Hamburg, HRA 107955) zum 31. Dezember 2018 wurde unter Beachtung der gesetzlichen Vorschriften des dritten Buches des HGB aufgestellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt.

Von den Erleichterungen für kleine Gesellschaften gemäß § 288 i.V.m. § 267 Abs. 1 HGB wurde Gebrauch gemacht.

II. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Die Bewertung erfolgte unter der Annahme der Fortführung der Gesellschaft (Going-Concern-Prinzip).

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bilanziert.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sowie die liquiden Mittel wurden zu Nominalwerten angesetzt. Liquide Mittel in Fremdwährung wurden nach § 256a HGB zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag von EUR/CHF 1,1266 umgerechnet.

Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen und wurden unter Berücksichtigung der voraussichtlichen Inanspruchnahme in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages gebildet.

Die Verbindlichkeiten wurden mit den Erfüllungsbeträgen angesetzt. Verbindlichkeiten in Fremdwährung wurden nach § 256a HGB zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag von EUR/CHF 1,1266 umgerechnet.

III. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

1. Anlagevermögen

Das Schiff wird zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bilanziert. Die Abschreibung erfolgt linear über eine Nutzungsdauer von 18 Jahren.

2. Umlaufvermögen

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben sämtlich, ebenso wie im Vorjahr, eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr. Forderungen gegen Gesellschafter bestehen zum Abschlussstichtag nicht.

3. Eigenkapital

Durch die getätigten Entnahmen lebt die Haftung in Höhe von TEUR 74 wieder auf.

4. Verbindlichkeiten

Die Fristigkeiten und Besicherungen der Verbindlichkeiten sind im Verbindlichkeitspiegel dargestellt, der dem Anhang beigefügt ist. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern bestehen zum Abschlussstichtag in Höhe von TEUR 31 (Vj.: TEUR 16).

IV. ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten Schadenersatzleistungen in Höhe von TEUR 275 (Vj.: TEUR 150) sowie Kursgewinne in Höhe von TEUR 3 (Vj.: TEUR 498).

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen enthalten Instandhaltungskosten in Höhe von TEUR 209 (Vj.: TEUR 500).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten Kursverluste in Höhe von TEUR 209 (Vj.: TEUR 40), davon Kursverluste aus der Jahresendbewertung in Höhe von TEUR 188 (Vj.: TEUR 0).

V. SONSTIGE ANGABEN

Zum Stichtag bestanden 24 Devisentermingeschäfte, die als derivative Finanzinstrumente mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet worden sind.

<u>Art:</u>	Devisentermingeschäft, Verkauf Euro gegen Schweizer Franken
<u>Umfang:</u>	EUR 1.560.000
<u>Bedingungen:</u>	Verkauf monatlich EUR 65.000 zu fixen Wechselkursen zwischen EUR/CHF 1,1125 und 1,1237 im Zeitraum Januar 2019 bis Dezember 2020.

Für die aus den Devisentermingeschäften drohenden Verluste wurde eine Rückstellung in Höhe von TEUR 12 gebildet.

Im Geschäftsjahr wurden keine Arbeitnehmer beschäftigt.

Hamburg, 3. Juni 2019

Volker Redersborg
Geschäftsführer

Meike Stein
Geschäftsführerin

MS "Amadagio" GmbH & Co. KG, Hamburg

	1.1.2018	Anschaffungskosten		31.12.2018	Kumulierte Abschreibungen			Buchwerte		
	EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	EUR	1.1.2018 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	31.12.2018 EUR	31.12.2018 EUR	31.12.2017 TEUR
Entwicklung des Anlagevermögens										
Sachanlagen										
Flussschiff	11.517.873,50	0,00	0,00	11.517.873,50	5.332.350,50	639.882,00	0,00	5.972.232,50	5.545.641,00	6.186

Verbindlichkeiten

Die Vorjahreszahlen werden jeweils in Klammern angegeben.

	Insgesamt EUR	davon Restlaufzeit			davon gesichert:	
		bis 1 Jahr EUR	1 bis 5 Jahre EUR	über 5 Jahre EUR	EUR	durch:
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	5.149.976,82	550.820,07	4.599.156,75	0,00	5.149.976,82	*
	(5.468.909,51)	(497.278,99)	(2.267.045,14)	(2.704.585,38)	(5.468.909,51)	
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.141,76	3.141,76	0,00	0,00		
	(2.217,26)	(2.217,26)	(0,00)	(0,00)		
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	30.798,26	30.798,26	0,00	0,00		
	(15.583,25)	(15.583,25)	(0,00)	(0,00)		
	5.183.916,84	584.760,09	4.599.156,75	0,00		
	(5.486.710,02)	(515.079,50)	(2.267.045,14)	(2.704.585,38)		

- * als Sicherheiten wurden bestellt:
- Schiffshypothekendarlehen
 - Abtretung der Einnahmen aus Bareboat Charter
 - Abtretung Versicherungsansprüche Hull & Machinery

BESTÄTIGUNGSVERMERK

An die MS "Amalegro" GmbH & Co. KG, Hamburg

Prüfungsurteil

Wir haben den Jahresabschluss der MS "Amalegro" GmbH & Co. KG, Hamburg, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2018 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2018 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften und Personenhandelsgesellschaften im Sinne des § 264a HGB geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2018 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2018.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses geführt hat.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften und Personenhandelsgesellschaften im Sinne des § 264a HGB geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertrags-

lage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die

unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieses Systems der Gesellschaft abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Hamburg, 3. Juni 2019

CERTIS GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. Dierk Hanfland
Wirtschaftsprüfer

gez. Martina Heinsen
Wirtschaftsprüferin

MS "Amalegro" GmbH & Co. KG, Hamburg
Bilanz zum 31. Dezember 2018

AKTIVA	EUR	EUR	31.12.2017 TEUR	PASSIVA	EUR	EUR	31.12.2017 TEUR
A. ANLAGEVERMÖGEN				A. EIGENKAPITAL			
Sachanlagen				Kapitalanteile			
Flussschiff		5.545.635,00	6.186	1. Komplementäreinlage	0,00		0
				2. Kommanditeinlagen	<u>1.586.136,93</u>		<u>1.796</u>
						1.586.136,93	<u>1.796</u>
B. UMLAUFVERMÖGEN				B. RÜCKSTELLUNGEN			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				Sonstige Rückstellungen		192.539,00	208
Sonstige Vermögensgegenstände		12.613,64	8				
II. Guthaben bei Kreditinstituten		503.387,79	245	C. VERBINDLICHKEITEN			
				1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	5.152.651,11		5.473
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		2.638,56	0	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.053,99		5
				3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	<u>30.726,26</u>		<u>13</u>
D. NICHT DURCH VERMÖGENSEINLAGEN GEDECKTE FEHLBETRÄGE						5.186.431,36	<u>5.491</u>
1. Entnahmen	200.273,02		200				
2. Verlustanteile	<u>700.559,28</u>		<u>856</u>				
		900.832,30	<u>1.056</u>				
		<u>6.965.107,29</u>	<u>7.495</u>			<u>6.965.107,29</u>	<u>7.495</u>

MS "Amalegro" GmbH & Co. KG, Hamburg
Gewinn- und Verlustrechnung für 2018

	<u>EUR</u>	<u>2017 TEUR</u>
1. Umsatzerlöse	1.068.950,00	758
2. Sonstige betriebliche Erträge	292.656,19	779
3. Aufwendungen für bezogene Leistungen	175.822,22	207
4. Abschreibungen auf Sachanlagen	639.881,00	640
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	344.377,35	176
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>254.759,05</u>	<u>290</u>
7. Ergebnis nach Steuern	-53.233,43	224
8. Jahresfehlbetrag (Vj.: Jahresüberschuss)	-53.233,43	224
9. Belastung (Vj.: Gutschrift) auf Kapitalkonten	<u>53.233,43</u>	<u>-224</u>
10. Ergebnis nach Verwendungsrechnung	<u><u>0,00</u></u>	<u><u>0</u></u>

MS „Amalegro“ GmbH & Co. KG
Hamburg
Anhang für das Geschäftsjahr 2018

I. ALLGEMEINE ANGABEN ZUM JAHRESABSCHLUSS

Der Jahresabschluss der MS „Amalegro“ GmbH & Co. KG, Hamburg (Amtsgericht Hamburg, HRA 108989) zum 31. Dezember 2018 wurde unter Beachtung der gesetzlichen Vorschriften des dritten Buches des HGB aufgestellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt.

Von den Erleichterungen für kleine Gesellschaften gemäß § 288 i.V.m. § 267 Abs. 1 HGB wurde Gebrauch gemacht.

II. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Die Bewertung erfolgte unter der Annahme der Fortführung der Gesellschaft (Going-Concern-Prinzip).

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bilanziert.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sowie die liquiden Mittel wurden zu Nominalwerten angesetzt. Liquide Mittel in Fremdwährung wurden nach § 256a HGB zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag von EUR/CHF 1,1266 umgerechnet.

Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen und wurden unter Berücksichtigung der voraussichtlichen Inanspruchnahme in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages gebildet.

Die Verbindlichkeiten wurden mit den Erfüllungsbeträgen angesetzt. Verbindlichkeiten in Fremdwährung wurden nach § 256a HGB zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag von EUR/CHF 1,1266 umgerechnet.

III. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

1. Anlagevermögen

Das Schiff wird zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bilanziert. Die Abschreibung erfolgt linear über eine Nutzungsdauer von 18 Jahren.

2. Umlaufvermögen

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben sämtlich, ebenso wie im Vorjahr, eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr. Forderungen gegen Gesellschafter bestehen zum Abschlussstichtag nicht.

3. Eigenkapital

Durch die getätigten Entnahmen lebt die Haftung in Höhe von TEUR 74 wieder auf.

4. Verbindlichkeiten

Die Fristigkeiten und Besicherungen der Verbindlichkeiten sind im Verbindlichkeitspiegel dargestellt, der dem Anhang beigelegt ist. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern bestehen zum Abschlussstichtag in Höhe von TEUR 31 (Vj.: TEUR 13).

IV. ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten Schadenersatzleistungen in Höhe von TEUR 275 (Vj.: TEUR 150) sowie Kursgewinne in Höhe von TEUR 3 (Vj.: TEUR 458).

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen enthalten Instandhaltungskosten in Höhe von TEUR 176 (Vj.: TEUR 182).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten Kursverluste in Höhe von TEUR 209 (Vj.: TEUR 42), davon Kursverluste aus der Jahresendbewertung in Höhe von TEUR 188 (Vj.: TEUR 0).

V. SONSTIGE ANGABEN

Zum Stichtag bestanden 24 Devisentermingeschäfte, die als derivative Finanzinstrumente mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet worden sind.

<u>Art:</u>	Devisentermingeschäft, Verkauf Euro gegen Schweizer Franken
<u>Umfang:</u>	EUR 1.560.000
<u>Bedingungen:</u>	Verkauf monatlich EUR 65.000 zu fixen Wechselkursen zwischen EUR/CHF 1,1125 und 1,1237 im Zeitraum Januar 2019 bis Dezember 2020.

Für die aus den Devisentermingeschäften drohenden Verluste wurde eine Rückstellung in Höhe von TEUR 12 gebildet.

Im Geschäftsjahr wurden keine Arbeitnehmer beschäftigt.

Hamburg, 3. Juni 2019

Volker Redersborg
Geschäftsführer

Meike Stein
Geschäftsführerin

MS "Amalegro" GmbH & Co. KG, Hamburg

	1.1.2018	Anschaffungskosten		31.12.2018	Kumulierte Abschreibungen			Buchwerte		
	EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	EUR	1.1.2018 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	31.12.2018 EUR	31.12.2018 EUR	31.12.2017 TEUR
Entwicklung des Anlagevermögens										
Sachanlagen										
Flussschiff	11.517.863,50	0,00	0,00	11.517.863,50	5.332.347,50	639.881,00	0,00	5.972.228,50	5.545.635,00	6.186

Verbindlichkeiten

Die Vorjahreszahlen werden jeweils in Klammern angegeben.

	Insgesamt EUR	davon Restlaufzeit			davon gesichert:	
		bis 1 Jahr EUR	1 bis 5 Jahre EUR	über 5 Jahre EUR	EUR	durch:
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	5.152.651,11 (5.472.349,37)	551.616,61 (507.860,58)	4.601.034,50 (2.279.400,80)	0,00 (2.685.087,99)	5.152.651,11 *	(5.472.349,37)
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.053,99 (5.171,31)	3.053,99 (5.171,31)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)		
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	30.726,26 (13.005,07)	30.726,26 (13.005,07)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)		
	5.186.431,36 (5.490.525,75)	585.396,86 (526.036,96)	4.601.034,50 (2.279.400,80)	0,00 (2.685.087,99)		

- * als Sicherheiten wurden bestellt:
- Schiffshypothekendarlehen
 - Abtretung der Einnahmen aus Bareboat Charter
 - Abtretung Versicherungsansprüche Hull & Machinery



KAPITAL IN GUTER GESELLSCHAFT

Leitfigur der HAMBURGISCHEN SEEHANDLUNG ist Friedrich der Große, der die Geschäftsidee einer „Seehandlung“ als erster in die Tat umsetzte und 1772 die Preußische Seehandlung gründete. Das Einzigartige am damaligen Unternehmen war es, unter einem gemeinsamen Dach Handels-schiffahrt zu betreiben und als Staatsbank die notwendigen Finanzierungsmittel zu beschaffen. Die Idee der unternehmerischen Beteiligung an großen Investitionsprojekten hat sich bewährt und als äußerst erfolgreich erwiesen: Kaufleute schließen sich zusammen, bauen und betreiben ein Schiff und teilen die Chancen und Risiken. Darauf basiert die Idee unserer Schiffsfonds.

In den zwei Jahrhunderten seit damals haben sich die Interpretation und die unternehmerische Ausrichtung einer Seehandlung weiterentwickelt. Heute konzentriert sich die HAMBURGISCHE SEEHANDLUNG auf die Emission von unternehmerischen Beteiligungen – vor allem Schiffsfonds und deren Management.

Ihre Geschäftspartner sind private Geldanleger, Reedereien, Banken und Anlageberater. Die HAMBURGISCHE SEEHANDLUNG gehört zur Reederei F. Laeisz Gruppe, die seit 1824 in der Schifffahrt tätig ist.

Vor diesem Hintergrund haben die HAMBURGI-SCHE SEEHANDLUNG und ihre Anleger die starken Schwankungen der Schifffahrtsmärkte der vergangenen Jahrzehnte weit überwiegend erfolgreich bewältigt.

Somit wird eine besonders knappe Ressource der Volkswirtschaft, nämlich das unternehmerische Engagement unserer Anleger, belohnt.



KAPITAL IN TREUEN HÄNDEN

Die HT Hamburgische Treuhandlung GmbH & Co. KG ist Ihr Partner bei jüngeren Beteiligungen der SEEHANDLUNGs-Gruppe. Wir sind als Treuhänder für die Investoren der Gruppe tätig und sind von der Beteiligungsgesellschaft beauftragt, uns um die Verwaltung ihrer Vermögensanlage zu kümmern; beispielsweise führen wir die Kapitalkonten der Investoren, verteilen die steuerlichen Ergebnisse und übernehmen die Auszahlungen an die Anleger.

Durch unsere räumliche und personelle Nähe zum Emissionshaus und den einzelnen Investitionsgesellschaften können wir alle auftretenden Fragen schnell und kompetent beantworten und somit im Kundensinne handeln.

Große Erfahrung in diesem Geschäftszweig und diese effiziente Organisation sind Voraussetzung für die große Kundennähe, die für unsere Gruppe typisch ist.



Hamburgische Seehandlung
Gesellschaft für Schiffsbeteiligungen mbH & Co. KG
Brodschranken 3-5 – 20457 Hamburg
info@seehandlung.de – www.seehandlung.de



HT Hamburgische Treuhandlung GmbH & Co. KG
Brodschranken 3-5 – 20457 Hamburg
info@treuhandlung.de – www.treuhandlung.de